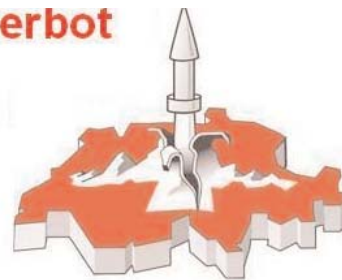


Abstimmungs-Komitee «Ja zum Minarettverbot»  
Postfach 23, 8416 Flaach  
Telefon: 052 301 31 00, Fax: 052 301 31 03  
Email: info@minarette.ch  
PC-Konto 90-709288-5  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!  
www.minarette.ch

Minarettverbot

JA



Tatsachen und Meinungen zur Minarettverbots-Initiative

03/04.03.2009

## Verfassungsfeindliche Koranlehrer

Der Islam unterscheidet sich in einem sehr wesentlichen Punkt von allen anderen Weltreligionen. Der Islam ist nicht bloss eine Religion, er auferlegt mit der Scharia allen Muslimen auch eine zwingend einzuhaltende Rechts- und Gesellschaftsordnung.

Das **Minarett** hat **keine religiöse Funktion**. Es wird im Koran nirgends erwähnt. Es gibt weltweit Tausende von Moscheen ohne Minarett – die Religionsfreiheit erlebt deswegen keinerlei Beeinträchtigung.

### Umfrage in Österreich

In **Österreich** werden Religionslehrer, auch islamische Religionslehrer, generell vom Staat – auf Steuerzahlers Kosten also – ausgebildet. Im Sinne einer «Integrationsmassnahme». Erstmals wurde jetzt genauer untersucht, was die vom österreichischen Staat ausgebildeten Koranlehrer von der westlichen Demokratie halten und ihren Koranschülern lehren. Die Resultate schockieren die Österreicher. Aus Schweizer Zeitungen (fast alle sind Partei gegen die Minarettverbots-Initiative) vernahm man von der Unruhe in Österreich nichts. Nur aus den Online-Ausgaben verschiedener Zeitungen sind gewisse Teilergebnisse der österreichischen Umfrage zu erfahren.

Die wichtigsten Umfrage-Ergebnisse sind:

«Knapp 23 Prozent der Koranlehrer nehmen eine *fanatische Haltung* gegenüber dem westlichen Rechtsstaat ein, wobei die Ablehnung mit zunehmendem Alter ansteigt. 22 Prozent lehnen die Demokratie gänzlich ab, weil sie mit dem Islam nicht vereinbar sei. Das heisst: Jeder fünfte

*Koranlehrer in Österreich ist gegen die Trennung von Staat und Religion. Von den Befragten lehnen 15 Prozent die österreichische Verfassung ab, weil sie im Widerspruch zum Islam stehe, und 28 Prozent sehen einen Widerspruch darin, gleichzeitig Muslim und Europäer zu sein. 27 Prozent lehnen auch die Menschenrechtscharta ab, weil sie mit dem Islam nicht vereinbar sei, und 44 Prozent trichtern ihren Schülern ein, dass sie ihren christlichen Schulkameraden überlegen seien.»*

Österreich – erfährt man aus Kommentaren – zeige sich **betroffen** von diesem Umfrage-Resultat und der darin zum Ausdruck kommenden breiten **Feindschaft der Koranlehrer gegen den westlichen Rechtsstaat**. Gleichzeitig versuche Wien, das Gewicht der Umfrage herunterzuspielen. Koranlehrer, denen «Fanatisierung» ihrer Schüler nachgewiesen werde, würden entlassen, wird behauptet. Nur weiss in Österreich niemand wirklich, was im islamischen Religionsunterricht tatsächlich gelehrt und gepredigt wird. Das mussten selbst offizielle Stellen einräumen.

Man geht offenbar davon aus, dass im Rahmen von Entwicklungen, vor denen das offizielle Österreich die Augen verschliesst, nichts Beunruhigendes geschieht.

Das **Minarett** ist die **Speerspitze der Scharia**. Es symbolisiert den Willen, hier eine andere Rechtsordnung durchzusetzen, die in diametralem Widerspruch zur Bundesverfassung und den darin garantierten Freiheitsrechten steht.

**Deshalb: Ja zur Minarettverbots-Initiative!**

(us)

Quelle: «Tages Anzeiger Online», 29.01.2009